

Was ist die „AÖK“?

Die AÖK ist die Arbeitsgemeinschaft österreichischer Klauenpfleger, ein Verein, der 10 Jahren gegründet wurde.

Die AÖK zählt über 100 Mitglieder aus ganz Österreich, Deutschland und Südtirol. Nicht nur Berufsklauenpfleger, auch Tierärzte, Landwirtschaftslehrer und interessierte Landwirte gehören dem Verein an.

Ziele und Aufgaben des Vereines sind der organisierte Informationsfluss zum Thema Klauenpflege durch regelmäßige Treffen innerhalb des Berufstandes. Durch Koordinierung der Aus- und Weiterbildung der Klauenpfleger soll eine ständige Qualitätsverbesserung der Klauenpflege/er erreicht werden. Der Verein soll das Berufsbild des Klauenpflegers in der landwirtschaftlichen Bevölkerung stärken und Bindeglied zwischen Klauenpflegern, Landwirtschaft, Tierärzten, Behörden und Öffentlichkeit sein.

Klauenpfleger – Tierarzt

War noch vor wenigen Jahren die Klauenpflege mehr oder weniger akut lahmer Tiere das Hauptaufgabengebiet des Klauenpflegers, so liegt heute der Schwerpunkt der Arbeit in der vorsorgenden funktionellen Klauenpflege des gesamten Tierbestandes eines Betriebes. Umso wichtiger ist dabei eine funktionierende Zusammenarbeit zwischen Landwirt, Klauenpfleger und Tierarzt.

Welche Aufgaben ein professioneller Klauenpfleger übernehmen kann und wo sein Zuständigkeitsbereich endet, ist ein wichtiger Punkt in der Ausbildung der Klauenpfleger an der Veterinärmedizinischen Universität in Wien. Der professionelle Klauenpfleger muss erkennen können, ob es sich um eine reine Klauenpfleßmaßnahme handelt oder ob der Landwirt seinen Betreuungstierarzt zur Behandlung einer Klauenerkrankung zuziehen muss.

Ein Zukunftsanliegen der AÖK ist der verstärkte Datenaustausch zwischen Klauenpfleger und Tierarzt. Während zur Zeit die Dokumentation der Klauenbefunde noch auf dem „Papierweg“ erfolgt, sollen schon bald moderne PC-unterstützte und mit anderen Leistungsdaten vernetzte Programme es ermöglichen, betriebsspezifische Probleme schneller zu erkennen und lösen (Programm „Klauenmanager“). Dieses neue Softwareprogramm wird im Frühjahr 2010 bei einer TGD-Tagung für Tierärzte in der Steiermark vorgestellt werden.

Klauenpflegeprotokoll für Versteigerungstiere

Jeder Züchter ist sich der Bedeutung gesunder Klauen für die Leistungsfähigkeit und Nutzungsdauer seiner Rinder bewusst. Umso wichtiger ist es, gerade beim Zukauf eines Rindes über dessen Klauengesundheit Bescheid zu wissen. Seit Mai 2008 wird in der Steiermark in Zusammenarbeit mit der Rinderzucht Steiermark auf freiwilliger Basis ein Klauenpflegeprotokoll für Versteigerungstiere angeboten. Verkäufer können so den Klauenstatus ihres Tieres offen legen. Käufer wiederum können auf diese Weise bewusst auf das Zukaufen von Problemen verzichten. Es bedarf allerdings noch einer großen Menge Aufklärungsarbeit, welche eingetragenen Mängel auch wirklich die Leistung und Nutzungsdauer beeinflussen und welche Mängel ein reines Managementproblem sind. Hier ist wieder die Zusammenarbeit mit Tierärzten als fachkundige Berater gefragt.

